

Tourismus & Nachhaltigkeit: Status Quo Österreich

15. April 2026

Katrin Erben, Österreich Werbung



Österreich ist erfolgreich – auf Zeit


Mehr als 150 Mio. Nächtigungen, mehr als 45 Mio. Ankünfte

Der Erfolg ruht auf einer einzigen nicht-verhandelbaren Ressource: intakte Natur, lebendige Regionen, authentisches Erlebnis

Diese Ressource verändert sich. Nicht irgendwann. Gerade.



Unser strategischer Rahmen – der gerade neu gedacht wird


- Plan T = seit 2019 Grundlage der österreichischen Tourismuspolitik
 - Kern: Nachhaltigkeit in drei Dimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial) – nicht als Ideologie, sondern als Standortlogik
 - Paradigmenwechsel: Nicht nur Gäste im Mittelpunkt, auch Bevölkerung, Mitarbeitende, Umwelt
 - Aktuell: Plan T wird weiterentwickelt zur Vision T – Präsentation im Juni 2026. Die Strategie ist also offen. Die Richtung ist klar.
- 
- Two thick, parallel red wavy lines that curve upwards from the bottom right corner of the slide towards the center.

Fortschritt, der sich sehen lässt – und Lücken, die man kennen sollte

Was schon funktioniert:

- Erneuerbare Energie in Beherbergung & Gastronomie: von 37 % (2008) auf **66 % (2023)** – bereits über dem Zielpfad des Nationalen Energie- und Klimaplanes für 2030
- 16 Destinationen mit Österreichischem Umweltzeichen (UZ 82), darunter **Saalfelden-Leogang**
- ÖHT-Nachhaltigkeitsbonus: staatliche Förderung für nachhaltige Investitionen läuft

Wo die Lücken sind:

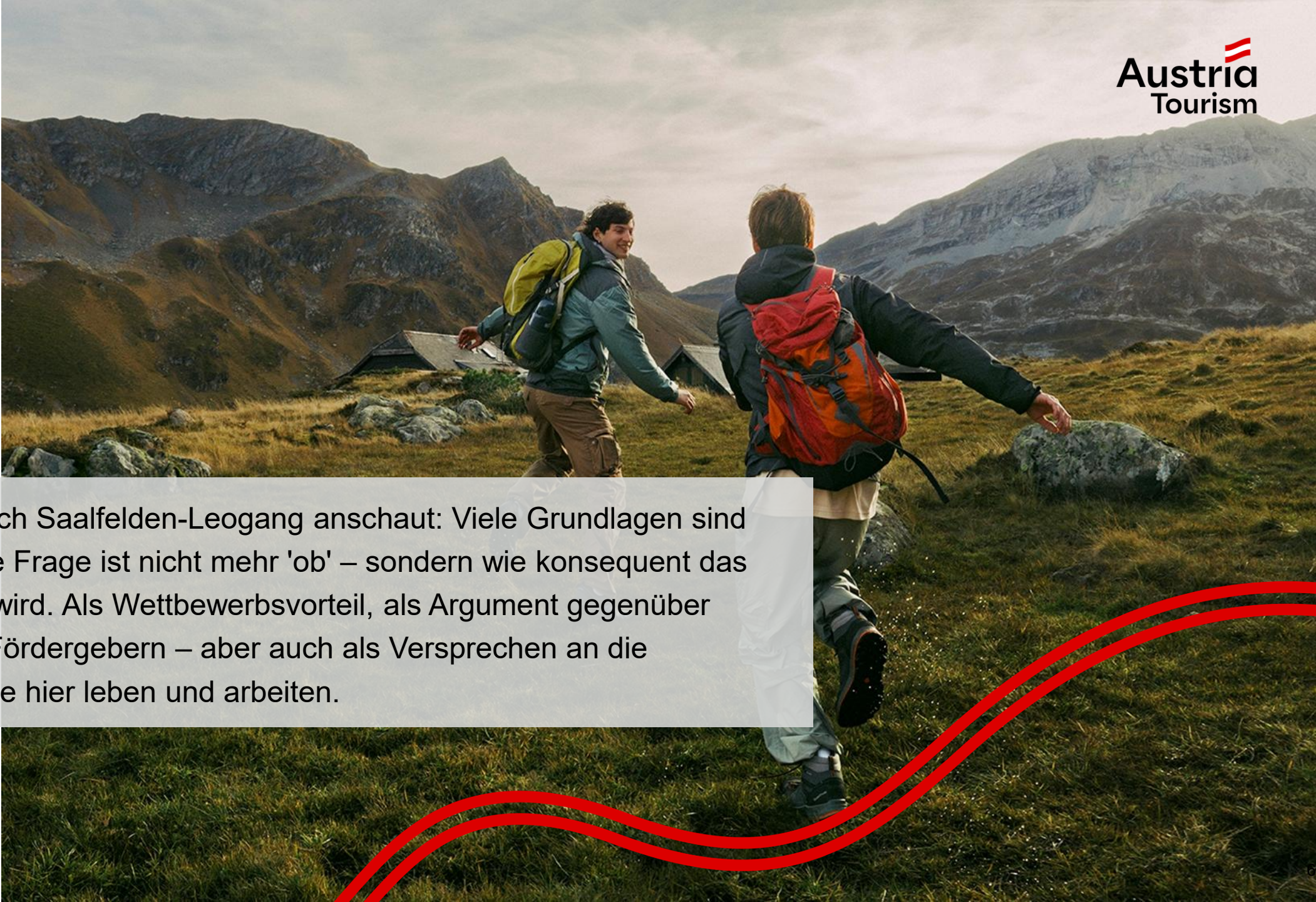
- Mobilität der An- und Abreise bleibt der größte Emissionstreiber – hier passiert noch zu wenig
 - Kleine Betriebe: Zertifizierungen oft zu aufwendig, zu teuer – da gibt es ein Strukturproblem
 - Klimaanpassung dominiert gegenüber Klimaschutz: viele Maßnahmen reagieren (Kunstschnee, Beschattung), statt zu gestalten
- 
- A decorative graphic in the bottom right corner consisting of two thick, parallel red lines that curve upwards and to the right, resembling a stylized mountain range or a graphic element.

Warum? Drei echte Gründe

Nicht weil es gut klingt – sondern weil es zählt

- **Betriebsrisiko:** Alpine Destinationen verlieren Schneetage. Das ist keine Theorie – das ist Buchungsrealität.
- **Marktdruck:** Buchungsportale listen Nachhaltigkeitsfilter. Reiseveranstalter fordern Nachweise. Die Gäste von morgen entscheiden anders – und die Gäste von übermorgen wachsen schon damit auf.
- **Förderpolitik:** Wer nicht nachhaltig aufgestellt ist, bekommt bald keine öffentlichen Mittel mehr. Die Anreize sind bereits da – wer sie nicht nutzt, verschenkt Geld.





Wenn man sich Saalfelden-Leogang anschaut: Viele Grundlagen sind schon da. Die Frage ist nicht mehr 'ob' – sondern wie konsequent das jetzt genutzt wird. Als Wettbewerbsvorteil, als Argument gegenüber Gästen und Fördergebern – aber auch als Versprechen an die Menschen, die hier leben und arbeiten.



Vielen Dank.